

# Konzept zur Hausaufgabenbetreuung an Alsdorfer offenen Ganztagsgrundschulen

(Stand: 28.09.2012)

Bereiche	Inhalte
<b>Konzeptionelle Grundlagen</b>	<p><b>1. Grundlage für die Ausgestaltung des vorliegenden Konzepts ist das Hausaufgabenkonzept der jeweiligen Grundschule und der „Hausaufgabenerlass (Stand: 1.7.2011)“ (s. Anhang 1).</b></p> <p><b>2. Kinder beim Lernen zu unterstützen ist eine gemeinsame Aufgabe von <u>Schule und Familie</u> auch bei Kindern im Offenen Ganztag!</b> Eltern können durch ihr Interesse an den schulischen Leistungen ihres Kindes und durch anerkennende Worte viel zu Motivation und Schulerfolg beitragen. Ein abendlicher Blick in den Schulranzen und in das Mitteilungsheft, eine kurze Leseübung oder das Schreiben der Lernwörter, Kopfrechnen, das Wiederholen der Einmaleins-Reihen... sind von großer Bedeutung und lassen sich in den Familienalltag gut einflechten.</p> <p><b>3. Hausaufgaben sind Bestandteil des Lernprozesses</b> Hausaufgaben sind Bestandteil des von der Lehrkraft geplanten und eingeleiteten Lernprozesses. Bei den Hausaufgaben geht es einerseits um das Einüben von Verhaltensweisen zur selbständigen und erfolgreichen Bewältigung von Lern- und Übungsaufgaben, andererseits um die zunehmende Verinnerlichung von Lösungsstrategien sowie um die Aneignung von angemessenen Formen von Ordnung, Sauberkeit und Zeitplanung. „Fehler“ und ihre Bearbeitung unterstützen diesen Lernprozess.</p> <p><b>4. Hausaufgabenzeiten im Offenen Ganztag sind keine Förder- bzw. Nachhilfestunden!</b> Schulische Förderung erhalten die Schülerinnen und Schüler in der Schulzeit von den Lehrkräften - auch aufgrund der Rückmeldungen aus der Hausaufgabenbetreuung der OGS. Sie findet z.B. als Kleingruppenförderung im Rahmen des Unterrichts statt.</p> <p><b>5. Erfolgreiche Hausaufgabenbetreuung umfasst Austausch und Kooperation zwischen Lehrkräften, Hausaufgabenbetreuung und Eltern!</b></p>

<p><b>Begriffsbestimmungen:</b></p> <p><b>Wann fallen Hausaufgaben an?</b></p>	<p><b>Hausaufgaben</b> sind Lern- und Übungstätigkeiten, die auf den laufenden Schulunterricht bezogen sind und die den Schülerinnen und Schülern zur Bearbeitung außerhalb der Unterrichtszeit von ihren Lehrer/innen aufgegeben wurden.</p> <p>Die <b>Hausaufgabenbetreuung</b> ist ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit im offenen Ganztagsangebot der Schule. Die angemeldeten Schülerinnen und Schüler machen <u>einen Großteil</u> ihrer Hausaufgaben dort.</p> <p>In den Alsdorfer Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) werden Hausaufgaben in der Regel an allen Schultagen aufgegeben. Die Hausaufgabenbetreuung findet an einigen Alsdorfer Offenen Ganztagsgrundschulen an jedem Unterrichtstag statt, an anderen nur von Montag bis Donnerstag. Am Freitag sind diese OGSn von der Hausaufgabenbetreuung freigestellt. Damit wird Raum für Projekte, Kinderkonferenzen u. v. m. geschaffen. An diesen Schulen liegt die Betreuung der Hausaufgaben am Wochenende in der Verantwortung der Eltern. Beabsichtigt ist, dass Eltern über die schulischen Fähigkeiten ihres Kindes und seine Entwicklungsfortschritte informiert sind. Gleichzeitig ist es auch für die Kinder wichtig und motivierend, das Interesse der Eltern an ihrer schulischen Entwicklung zu spüren.</p>
<p><b>Wichtige Ziele und didaktische Prinzipien der Hausaufgabenbetreuung im Offenen Ganztag</b></p>	<p><b>Ziele der Hausaufgabenbetreuung sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen Prozess begleiten, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Hausaufgaben vollständig und möglichst richtig zu erledigen.</li> <li>- Schülerinnen und Schüler zu selbständigem und strukturiertem Arbeiten hinführen.</li> <li>- Routine/Kontinuität bei der Erledigung der Hausaufgaben erreichen.</li> <li>- Zu sorgfältiger Erledigung der Hausaufgaben anleiten.</li> <li>- Selbsterfahrung vermitteln: Was brauche ich zum selbständigen Arbeiten, zum Aufbau von Konzentration,...?</li> <li>- Vertrauen der Schülerinnen und Schüler in die eigenen Fähigkeiten und einen positiven Umgang mit gestellten Aufgaben und den Erwartungen anderer entwickeln.</li> <li>- Eine gute schulische Arbeitshaltung fördern.</li> <li>- Das Sozialverhalten der Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit stärken.</li> <li>- Zur Selbstkontrolle anleiten</li> </ul>
<p><b>Fachkräfte in der Hausaufgabenbetreuung</b></p> <p><b>Selbstverständnis</b></p>	<p><b>Qualifikation</b></p> <p>Fachkräfte der Hausaufgabenbetreuung sind Lehrkräfte der Schule, OGS-Fachkräfte mit pädagogischer Ausbildung oder andere qualifizierte Mitarbeiter mit einschlägiger Fortbildung in diesem Bereich.</p> <p>Die Fachkräfte der Hausaufgabenbetreuung verstehen sich als ver-</p>

**Anforderungen an die Hausaufgabenbetreuung**

lässliche „Helfer“ der Kinder in ihrem individuellen Lernprozess. Sie sorgen für eine entspannte Arbeitsatmosphäre in der die Kinder selbstständig an ihren Hausaufgaben arbeiten können und bei Bedarf Impulse zur Problemlösung und Unterstützung erhalten. Dabei greifen die Mitarbeiter/innen auf pädagogisches Wissen über kindliches Lernen, über den Entwicklungsstand in dieser Altersstufe, über Formen der Unterstützung und Methoden der erzieherischen Einflussnahme zurück.

Die Mitarbeiter/innen der Hausaufgabenbetreuung gestalten die Rahmenbedingungen in der Hausaufgabenrunde.

- Sie sorgen für Kontinuität (räumlich, zeitlich, organisatorisch, personenbezogen).
- Sie sorgen für einen ruhigen Arbeitsplatz.
- Sie gestalten eine entspannte Arbeitsatmosphäre.
- Sie legen Wert auf einen pünktlichen Beginn.
- Sie achten auf eine sinnvolle Zeitnutzung
- und auf einen pfleglichen Umgang mit allen eigenen und schulischen Materialien.
- Sie organisieren Einzel-, Team- und Gruppenarbeit.

Die Mitarbeiter/innen der Hausaufgabenbetreuung unterstützen die Kinder bei ihrer Arbeit.

- Sie fördern die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen der Kinder.
- Sie arbeiten prozessorientiert, geben bei Bedarf Hilfestellung oder Impulse zum Weiterkommen, vermeiden aber direktes Einmischen.
- Sie motivieren die Kinder und würdigen die gezeigten Leistungen.
- Sie fördern Sozialbeziehungen der Kinder untereinander.

Die Mitarbeiter/innen der Hausaufgabenbetreuung achten auf einen reibungslosen Ablauf der Hausaufgabenzeit.

- Sie legen gemeinsam mit den Kindern verbindliche Regeln für die Lernzeit fest und achten auf deren Einhaltung.
- Sie greifen Auffälligkeiten im Verhalten der Kinder, z. B. im Bereich der Arbeitshaltung oder des Sozialverhaltens, auf und wirken erzieherisch auf die Kinder ein.
- Sie entscheiden im Einzelfall – je nach zu Grunde liegender Ursache - ob die Hausaufgaben zu Hause weitergeführt werden müssen (z.B. bei Stören in der Gruppe; unkonzentriertem Arbeiten...) oder nicht (z. B. bei übermäßig vielen Hausaufgaben..) und geben Lehrern und Eltern eine genaue Rückmeldung über das Hausaufgabenheft.

	<p>Die Mitarbeiter/innen der Hausaufgabenbetreuung verschaffen sich einen Überblick über den Lernfortschritt der Kinder in ihrer Gruppe.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie kontrollieren die Hausaufgaben auf Vollständigkeit und machen - soweit zeitlich möglich - auf Fehler aufmerksam.</li> <li>• Sie geben Infos an die Lehrerinnen und Lehrer weiter, wenn Schülerinnen und Schüler die Lerninhalte noch nicht verstanden haben oder wenn diese ihre Hausaufgaben nicht in der dafür vorgesehenen Zeit schaffen.</li> <li>• Sie werden aktiv, wenn bei einem Kind gravierende Probleme in der Hausaufgabengruppe auftreten. Gemeinsam mit Lehrkräften und Eltern werden Maßnahmen zur Lösung beraten und umgesetzt. Bei Bedarf werden in Absprache mit den Eltern externe Experten/Fachstellen hinzugezogen.</li> </ul> <p>Die Mitarbeiter/innen der Hausaufgabenbetreuung sind in die schulischen Informations- und Kommunikationsstrukturen eingebunden und halten den Kontakt zu den Eltern.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie tauschen sich im Team der Betreuer aus und nutzen das Instrument der kollegialen Beratung.</li> <li>• In den Teamsitzungen ist das Thema Hausaufgabenbetreuung ein fester Bestandteil. Hier findet ein regelmäßiger Austausch über Förderbedarf von Kindern im Bereich der Hausaufgaben statt. Außerdem bringen die Mitarbeiter/innen in den Teamsitzungen ihre Erfahrungen und Ideen zur Weiterentwicklung des Hausaufgabenbetreuungskonzeptes ein.</li> <li>• Sie treffen Absprachen mit den Lehrkräften über formale und inhaltliche Anforderungen und geben die Infos an die Eltern weiter.</li> <li>• Durch Hospitationen sind sie mit den Vermittlungsmethoden im Unterricht vertraut und knüpfen bei der Unterstützung der Kinder daran an.</li> <li>• Sie nehmen bei Bedarf an Elternsprechtagen teil.</li> <li>• Sie besprechen sich regelmäßig mit den Kindern ihrer Gruppe.</li> <li>• Sie bilden sich kontinuierlich fort.</li> </ul>
<p><b>Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer</b></p>	<p>Hausaufgaben sollen aus dem Unterricht erwachsen und von der Lehrkraft so gestellt werden, dass jeder Schüler sie selbständig erledigen kann. Sie sollen im Umfang angemessen und für alle Schüler verständlich sein.</p> <p>Die Lehrkraft kündigt die Hausaufgaben rechtzeitig an, schreibt sie an der Tafel auf und gibt genügend Zeit, sie abzuschreiben. Sie achtet darauf, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Hausaufgaben in einem Hausaufgabenheft notieren und unterstützt die Kinder des ersten Schuljahres dabei.</p> <p>Die Hausaufgaben werden unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit des einzelnen Kindes erteilt.</p>

	<p>Form und Inhalt der Hausaufgaben werden regelmäßig im Unterricht kontrolliert und gewürdigt. Auch nachgeholte Hausaufgaben werden geprüft. So trägt die Lehrkraft erheblich zur Transparenz der Anforderungen und zur Hausaufgabenmotivation ihrer Schülerinnen und Schüler bei.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p><b>TIPP:</b> Für das 1. Schuljahr hat sich als z. B. bewährt, die Hausaufgaben mit Hilfe von Bildsymbolen zu notieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ ein Stift für „Schreiben“</li> <li>→ eine Brille für „Lesen“</li> <li>→ einen Würfel für „Rechnen“</li> </ul> </div> <p>Bei Bedarf gibt sie Rückmeldung an die Eltern oder das pädagogische Personal der OGS oder hospitiert in der Hausaufgabenengruppe ihrer Klasse.</p>
<p><b>Mitwirkung der Eltern</b></p>	<p>Für alle Kinder - auch für Kinder im Offenen Ganztage - sind das Engagement und das Interesse der Eltern an schulischen Dingen für den Schulerfolg sehr wichtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Eltern interessieren sich für die Hausaufgaben ihrer Kinder, um so die Bedeutung der Hausaufgaben zu unterstreichen.</li> <li>→ Eltern unterstützen ihr Kind bei der Korrektur der Hausaufgaben, übernehmen sie aber in keinem Fall selbst. Sie ermutigen Kinder Verständnisfragen im Unterricht zu stellen, damit der/die Lehrer/in darauf eingehen kann.</li> <li>→ Eltern unterstützen ihre Kinder bei mündlichen Hausaufgaben (Einmaleins, Kopfrechnen, Lesen, Auswendiglernen) und beim Üben (Lernwörtern, Klassenarbeiten,...)</li> <li>→ Eltern achten mit auf Ordnung im Schulranzen sowie eine ordentliche Mappen- und Heftführung und vollständige Arbeitsmaterialien.</li> <li>→ Eltern informieren sich täglich über Rückmeldungen und Infobriefe der Lehrkräfte und OGS-Mitarbeiter/innen im Hausaufgabenheft oder in der Post- bzw. Elternmappe.</li> <li>→ Eltern loben und bestärken ihre Kinder in ihrem Tun.</li> <li>→ Eltern halten den Kontakt zur Schule und nutzen bei Bedarf die Möglichkeiten zu Austausch und Beratung</li> </ul>

**Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler**

Schülerinnen und Schüler **mögen** Hausaufgaben,

- wenn sie etwas selbstständig erforschen oder ausprobieren können.
- wenn ihnen klar ist, was sie tun sollen.
- wenn Aufgaben so gestellt sind, dass sie zunehmend eigenständig arbeiten können.
- wenn sie Erfolg bei ihren Bemühungen haben.
- wenn ihre Leistungen auch eine Wertschätzung erfahren.

Schülerinnen und Schüler **mögen** Hausaufgaben **nicht**,

- wenn sich ihnen ihr Sinn nicht erschließt,
- wenn sie keine Wertschätzung für ihre Arbeit erfahren,
- wenn sie die gestellten Aufgaben nicht ohne Hilfe erledigen können

(In Anlehnung an: QUIGS Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen, ISA Serviceagentur ganztägig lernen)

Dafür, dass ihnen Hausaufgaben Spaß machen, können Schülerinnen und Schüler einiges tun:

- Sie übernehmen die Verantwortung für die Erledigung ihrer Hausaufgaben selbst.
- Sie notieren gewissenhaft die Aufgaben in das Hausaufgabenheft.
- Sie passen bei Erklärungen des Lehrers auf und fragen nach, wenn Ihnen etwas unklar ist.
- Sie achten darauf, dass sie alle für die Erledigung der Hausaufgaben notwendigen Materialien dabei haben.
- Sie planen die Reihenfolge der Hausaufgaben.
- Sie bemühen sich, zügig, ordentlich, konzentriert und selbstständig zu arbeiten.
- Sie überprüfen ihre Hausaufgaben zunächst selbst und nutzen die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Selbstkontrolle.
- Sie sind während der Hausaufgabenbetreuung leise und nehmen Rücksicht auf andere Kinder.
- Sie halten sich an die gemeinsam festgelegten Regeln.
- Sie geben schriftliche Benachrichtigungen gleich an die Eltern weiter.
- Sie holen vergessene Hausaufgaben entweder in der Hausaufgabenbetreuung oder, falls dort die Zeit fehlt, zu Hause nach.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie erledigen mündliche Hausaufgaben zu Hause und üben hier auch für Klassenarbeiten.</li> <li>• Sie geben Rückmeldungen zu Umfang und Inhalten der Aufgaben an Lehrkräfte, ihre Hausaufgabenbetreuung und die Eltern.</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>TIPP:</b></p> <p><b>Was ist meine Aufgabe?</b></p> <p>→ Ich mache mir einen Plan!</p> <p>→ Ich arbeite nach dem S-O-S-Prinzip! (selbstständig-ordentlich-sauber)</p> <p><b>Habe ich alles richtig gemacht?</b></p> <p><b>Das habe ich gut gemacht!</b></p> </div>
<p><b>Kooperationsstrukturen und Vernetzung im Offenen Ganztag</b></p>	<p>Lehrkraft und Hausaufgabenbetreuung bilden ein Tandem, das regelmäßig aktuelle Themen der Hausaufgabenbetreuung bespricht und die nötigen Absprachen trifft.</p> <p>Der Informationsfluss zu Schulleitung und OGS-Leitung wird über die Lehrkraft und die pädagogische Fachkraft sichergestellt. Einblick in die Arbeit des jeweils anderen erhalten die Tandempartner durch gegenseitige Hospitationen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>TIPP:</b></p> <p>Zur Unterstützung der Kommunikation zwischen Klassenlehrer/in und Hausaufgabenbetreuung hat sich ein Logbuch bewährt, in das wichtige Infos und besondere Tagesgeschehnisse eingetragen werden und das im Klassenraum verbleibt.</p> </div> <p>Zur Kommunikation und zum Informationsaustausch zwischen Hausaufgabenbetreuern, Eltern und Klassenlehrern wird das Hausaufgabenheft der Kinder genutzt.</p> <p>Die Hausaufgabenbetreuer stehen den Eltern darüber hinaus für persönliche Gespräche über ihr Kind nach Terminabsprache zur Verfügung. Außerdem nehmen sie bei Bedarf an Elternsprechtagen teil oder geben auf Anforderung schriftliche Rückmeldung über die Klassenlehrer/Innen an die Eltern weiter.</p> <p>Bei Problemen gehen die Hausaufgabenbetreuer auf die Eltern zu und entwickeln gemeinsam mit Ihnen und den Klassenlehrer/Innen Maßnahmen zur Unterstützung des Kindes.</p> <p>Die Eckpunkte des vorliegenden Konzepts und Weiterentwicklungen werden den Eltern vorgestellt und mit ihnen beraten.</p>

	<p>Einmal im Halbjahr findet eine 2-stündige schulinterne OGS-Konferenz, der am Thema „Hausaufgaben“ beteiligten Lehr- und Fachkräfte statt. Gemeinsam mit der Schulleitung und der OGS-Leitung wird an der Umsetzung und Weiterentwicklung des vorliegenden Konzepts gearbeitet.</p>
<p><b>Rahmenbedingungen und Organisation der Hausaufgabenbetreuung im Offenen Ganztag</b></p> <p>Übergang: Weiterführende Schule</p> <p>Hausaufgabenhilfe</p> <p><b>Arbeitszeit</b></p>	<p><b>Hausaufgabengruppen</b> Die Schülerinnen und Schülern sind klassen- oder jahrgangswise in feste Hausaufgabengruppen von bis zu 12 Kindern eingeteilt. Die Gruppen werden von einer Lehrkraft oder einer pädagogischen Fachkraft der OGS betreut. Diese führen Anwesenheitslisten (s. Anhang 4) und nach Bedarf Feedback-Bögen (s. Anhang 3) zu Lernfortschritt und Arbeitsverhalten und zu anderen beobachtbaren Aspekten als Informationsgrundlage für Klassenlehrer und Eltern - insbesondere als Grundlage für Förderempfehlungen.</p> <p>Zur Vorbereitung des Übergangs auf die weiterführende Schule und der in diesem Zusammenhang geforderten Selbstverantwortung für die Erledigung der Hausaufgaben wird einzelnen Schülern der 4. Klasse gestattet, ihre Hausaufgaben alleine oder in Kleingruppen ohne direkte Begleitung zu erledigen.</p> <p>Für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben kann die Schule bei Bedarf Kleingruppen zur Hausaufgabenhilfe einrichten.</p> <p>Der zeitliche Umfang der Hausaufgaben ist im „Hausaufgabenerlass (Stand 1.7.2012)“ festgelegt: Für die 1. und 2. Klasse beträgt er bis zu 30 Minuten, für die 3. und 4. Klasse bis zu 60 Minuten. Dieser Zeitrahmen soll bei konzentrierter Arbeitsweise in der Regel nicht überschritten werden.</p> <p>Bei der Festlegung der Hausaufgabenzeiten sollen die Aktivitätsrhythmen der Kinder mit berücksichtigt werden. Oft ist erst nach einer längeren Spiel- und Entspannungspause eine erneute Konzentrationsphase am Nachmittag möglich.</p> <p>Im Zeitplan der OGS werden die Hausaufgaben in der Regel im Anschluss an eine Bewegungspause nach dem Unterricht oder nach der Mittagspause erledigt. Es wird auf einen pünktlichen, gemeinsamen Beginn geachtet.</p> <p>Damit Kinder lernen können, ihre Zeit sinnvoll einzuteilen, gibt es in jedem Hausaufgabenraum eine Uhr.</p> <p>Hat ein Kind alle Hausaufgaben vorzeitig erledigt, arbeiten es entweder an individuellen Übungen (Freiarbeitsmaterialien, Projekte, Arbeitshefte etc., die im Klassenraum bereit stehen) weiter und schöpft ebenfalls die gesamte Lernzeit aus oder kann – je nach schulinterner Regelung - die Hausaufgabenbetreuung verlassen und ins Freispiel gehen. In jedem Fall achtet es darauf die Mitschülerinnen und Mitschüler nicht zu stören.</p> <p>Haben Kinder die Hausaufgabenzeit konzentriert genutzt, sind aber dennoch nicht fertig geworden, müssen sie die fehlenden Aufgaben <u>nicht</u> zu Hause nacharbeiten. Das gilt nicht für Kinder, die während der Hausaufgabenzeit nicht zum Arbeiten motiviert werden konnten,</p>

<p><b>Arbeitsort</b></p>	<p>getrödelt haben oder notwendige Arbeitsmaterialien nicht bei sich hatten. Sie holen das Versäumte zu Hause nach. Eine entsprechende Mitteilung mit Angabe des Grundes wird über das Hausaufgabenheft an die Eltern und Lehrkräfte übermittelt. Auch OGS-Kinder die krank sind oder einmal früher abgeholt werden, bearbeiten die Hausaufgaben zu Hause.</p> <p>Die Hausaufgabenbetreuung findet nach Möglichkeit für jedes Kind täglich im gleichen Raum statt. Dieser Raum ist im besten Fall der Klassenraum des Kindes, wo alle benötigten Materialien zur Verfügung stehen. Hier haben die Kinder einen festen Platz. Sie sollen die Möglichkeit haben, sich untereinander über die Hausaufgaben auszutauschen, denn häufig werden die Erklärungen der Mitschüler besser verstanden als die der Erwachsenen. Die Hausaufgabenbetreuung achtet aber darauf, dass jedem Kind störungsfreies und konzentriertes Arbeiten möglich ist.</p> <p>Die Kriterien für eine förderliche Raumatmosphäre und -ausstattung der Serviceagentur Ganztägig lernen – aufgestellt im Rahmen von QUIGS (Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen) s. Anhang 2 sind ebenfalls zu berücksichtigen.</p>
<p><b>Arbeitsmaterial</b></p>	<p>Zur Erledigung der Hausaufgaben haben die Kinder die folgenden Materialien dabei.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anspitzer</li> <li>• Bleistift</li> <li>• Radiergummi</li> <li>• Lineal</li> <li>• Arbeitsheft, Arbeitsblätter ...</li> <li>• Die jeweils notwendigen Bücher, Medien, Materialien...</li> </ul> <p>Lexika und Unterlagen zur Selbstkontrolle stehen in den Hausaufgabenräumen zur Verfügung.</p> <p>Ein Hinweis auf fehlendes Material kann über das Hausaufgabenheft übermittelt werden.</p>
<p><b>Arbeitsatmosphäre</b></p>	<p>Das Arbeiten fällt leichter in einer entspannten Atmosphäre. Dazu tragen eine vertraute, freundliche Umgebung und verlässliche Regelungen bei. Um sich entspannen und von den Tagesgeschehnissen abschalten zu können, hilft - vor allem in den unteren Klassen - eine gemeinsame „Aufwärm“-/Konzentrationsübung oder ein anderes Einstiegsritual.</p>
<p><b>Arbeitsphase</b></p>	<p>Alle Kinder haben in ihrem Hausaufgabenheft unter dem aktuellen Datum notiert, welche Hausaufgaben zu erledigen sind. Die Hausaufgaben sollen die Kriterien des Hausaufgabenerlasses erfüllen. Die Eintragungen sollen klar und verständlich sein.</p>

<p><b>Hausaufgabenkontrolle:</b></p>	<p>Den Kindern werden in der Hausaufgabenbetreuung grundlegende Arbeitstechniken vermittelt, mit deren Hilfe sie ihre Hausaufgaben zunehmend selbstständig anfertigen können.</p> <p>Mit den Kindern des ersten Schuljahres wird anfangs gemeinsam besprochen, was alles zu tun ist. Zur Einübung einer sinnvollen Zeiteinteilung ist es zu Beginn hilfreich, den Kindern mitzuteilen, ab wann sie sich mit der nächsten Aufgabe befassen sollen. Beginnen sollen die Kinder nach Möglichkeit mit einer leichten Aufgabe, mit dem schnellen Erfolgserlebnis steigt die Motivation.</p> <p>Mit zunehmender Routine bestimmen die Kinder die Reihenfolge der Hausaufgaben selbst und haben am besten immer nur die aktuell gebrauchten Arbeitsmaterialien auf dem Tisch.</p> <p>Die Kinder melden sich, wenn sie Fragen haben. Aufgabe des Hausaufgabenbetreuers ist es, den Kindern durch gezieltes Nachfragen und Tipps eine selbstständige Problemlösung zu erleichtern.</p> <p>Solche selbständigen Leistungen und die Mühe, die sich Kinder bei der Bearbeitung von Aufgaben geben, verdient in gleichem Maße Anerkennung wie die Richtigkeit einzelner Aufgaben.</p> <p><u>Eine intensive Einzelförderung ist während der Hausaufgabenzeit nicht möglich.</u></p> <p>Hausaufgaben sollen in einer äußerlich angemessenen Form erledigt werden. Welche formalen Erwartungen an Hausaufgaben gestellt werden, wird mit den Klassenlehrern abgestimmt und mit den Schülerinnen und Schülern besprochen. Die Erwartungen an die Form steigen mit dem Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler. Kinder, die diese Anforderungen regelmäßig verfehlen, benötigen - in Abstimmung zwischen Schule und Elternhaus - eine individuelle Hilfestellung.</p> <p>Fertige Hausaufgabe legen die Kinder der Hausaufgabenbetreuung zur Kontrolle vor. Diese weist auf Fehler hin, die die Kinder so weit wie möglich selbstständig korrigieren.</p> <p>Die Hausaufgabenbetreuung zeichnet die Hausaufgaben zur Bestätigung der Kontrolle ab. Dabei bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Abzeichnung durch ein Namenskürzel:</b> „Auf Vollständigkeit geprüft aber noch nicht korrigiert“</li> <li>- <b>Abzeichnung durch Namenskürzel und Häkchen:</b> „Hausaufgabe wurde mit Hilfe des Hausaufgabenbetreuers vollständig korrigiert.“</li> <li>- <b>zusätzlicher Vermerk:</b> bei besonderen Vorkommnissen</li> </ul> <p>Fortschritte im Lernprozess werden sichtbar durch die zunehmende Fähigkeit zur Selbstkontrolle und die steigende Selbstständigkeit des Kindes. Ein Zwischenschritt auf diesem Weg kann die Partnerkontrolle sein, bei der die Schülerinnen und Schüler ihre Hefte austauschen und gegenseitig kontrollieren oder ihre Ergebnisse miteinander besprechen.</p>
--------------------------------------	---

	<p>Die Hausaufgaben von Kindern der 4. Klasse, die diese ohne Begleitung erledigen, werden von der Hausaufgabenbetreuung lediglich auf Vollständigkeit geprüft.</p> <p>Selbständig erarbeitete Hausaufgaben dürfen im Ergebnis falsch sein. Im Sinne des Hausaufgaben-Erlasses ist es Aufgabe des Unterrichts, mit diesen Ergebnissen weiterzuarbeiten.</p>
<p><b>Evaluation</b></p>	<p>Die Umsetzung des vorliegenden Hausaufgabenkonzepts in den Alltag der jeweiligen Offenen Ganztagsgrundschule wird im Rahmen einer regelmäßigen Selbstevaluation überprüft. Gegenstand der Evaluation ist der Grad der Zielerreichung bezüglich der im vorliegenden Konzept festgelegten Standards und der Lernfortschritt der Kinder bezüglich der hier formulierten prozessorientierten Ziele.</p> <p>Mit geeigneten empirischen Untersuchungsmethode und geeigneten Untersuchungsinstrumenten werden die für gesicherte Aussagen notwendigen Informationen wahlweise bei den Kindern, den Lehrkräften, den Eltern und den Hausaufgabenbetreuern erhoben, ausgewertet und dokumentiert.</p>

## Anhang 1

### Hausaufgaben-Erlass (Stand: 1. 7. 2012)

12 – 31 Nr. 1

#### Hausaufgaben in der Primarstufe und in der Sekundarstufe I

RdErl. d. Kultusministeriums v. 2. 3. 1974

(GABl. NW. S. 249) \*

1.

Hausaufgaben ergänzen die schulische Arbeit, deren wesentlicher Teil im Unterricht geleistet wird. Ganztagschulen sollen Hausaufgaben in das Gesamtkonzept des Ganztags integrieren, sodass es möglichst keine Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen. Hausaufgaben können

  - 1.1 dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden;
  - 1.2 zur Vorbereitung neuer Aufgaben genutzt werden, die im Unterricht zu lösen sind;
  - 1.3 Gelegenheit zu selbstständiger Auseinandersetzung mit einer begrenzten neuen Aufgabe bieten. Sie tragen damit dazu bei, dass Schülerinnen und Schüler fähig werden, Lernvorgänge selbst zu organisieren sowie Arbeitstechniken und Arbeitsmittel selbst zu wählen und einzusetzen.
  - 1.4 Hausaufgaben, die als Ersatz für fehlenden oder ausfallenden Unterricht verwandt werden sollen oder der Disziplinierung dienen, sind nicht zulässig.
2.

Hausaufgaben werden nach folgenden Grundsätzen erteilt:

  - 2.1 Alle Hausaufgaben müssen aus dem Unterricht erwachsen und wieder zu ihm zurückführen. Hausaufgaben, die diese Bedingungen nicht erfüllen, sind unzulässig.
    - 2.2.1 Hausaufgaben müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen und von diesen selbstständig, d. h. ohne fremde Hilfe, in angemessener Zeit gelöst werden können.
    - 2.2.2 Damit die selbstständige Lösung von Hausaufgaben möglich ist, müssen diese eindeutig und klar, ggf. schriftlich formuliert werden; die Schülerinnen und Schüler müssen entsprechend der jeweiligen Altersstufe Ratschläge für die Durchführung der Arbeit erhalten und mit den Arbeitstechniken sowie den zur Verfügung stehenden Hilfsmitteln vertraut gemacht werden.
  - 2.3 Es empfiehlt sich, die gestellten Aufgaben nach der Leistungsfähigkeit, der Belastbarkeit und den Neigungen der Schülerinnen und Schüler zu differenzieren.
3.

Für den Umfang der Hausaufgaben ist Folgendes zu beachten:

  - 3.1 Von Samstag zu Montag ist ohne Einschränkung aufgabenfrei; dasselbe gilt für alle Tage, denen ein Feiertag vorangeht. An Tagen mit Nachmittagsunterricht werden keine Hausaufgaben für den Unterricht des folgenden Tages gestellt.
  - 3.2

In Schulen mit 5-Tage-Woche können von Freitag zu Montag Hausaufgaben gegeben werden, wenn am Freitag kein Nachmittagsunterricht stattfindet oder wenn nicht mehr als zwei Stunden Nachmittagsunterricht erteilt werden.

3.3

Hausaufgaben sollen so bemessen sein, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:

- für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten,
- für die Klassen 3 und 4 in 60 Minuten,
- für die Klassen 5 und 6 in 90 Minuten,
- für die Klassen 7 bis 10 in 120 Minuten.

Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer hat in Zusammenarbeit mit den in der Klasse unterrichtenden Fachlehrkräften das Ausmaß der Hausaufgaben zu beobachten und ggf. für einen Ausgleich zu sorgen.

4.

Hausaufgaben müssen regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet werden. Sie werden in der Regel nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden.

5.

Sinn, Ausmaß und Verteilung von Hausaufgaben sollen mit den Schülerinnen und Schülern und in den Klassenpflegschaftsversammlungen sowie in Einzelberatungen mit Eltern erörtert werden.

6.

Die Konferenzen sollen sich regelmäßig mit den Grundsätzen und den Maßstäben für Hausaufgaben sowie deren Verteilung befassen.

\*

Bereinigt. Eingearbeitet:

RdErl. v. 24. 6. 1992 (GABl. NW. I S. 149); RdErl. v. 31. 7. 2008 (ABl. NRW. S.403)

1

---

## **Anhang 2**

### **Förderliche Raumatmosphäre und –ausstattung**

#### **Mobiliar**

Stühle und Tische sollten in Höhe und Gewicht den Schüler/innen entsprechen bzw. sich leicht anpassen lassen.

#### **Akustik**

Die der Räume sollte der neuen DIN-Norm 18041 entsprechen. Es gibt Dämmmaterialien, durch deren Einbau diese DIN-Werte nachträglich ohne großen Kostenaufwand erreicht werden können.

#### **Beleuchtung**

Die DIN-Normen 5035 sollte erfüllt werden.

#### **Raumatmosphäre**

Farbwahl hat wesentlichen Einfluss.

#### **Dichtestress**

Eine relative Enge beeinträchtigt den Lernerfolg deutlich.

#### **Seitigkeit**

Die Ausrichtung zum Lichteinfall sollte besonders für diejenigen Schüler/innen beachtet werden, die basale Lernstörungen haben

Aus: QUIGS (Qualitätsentwicklung in Ganztagschulen)





**Links:**

[www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/FAQ/FAQ\\_Unterricht/hausaufgaben/index.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Schulrecht/FAQ/FAQ_Unterricht/hausaufgaben/index.html)

[http://www.grundschulverband-nrw.de/Hausaufgaben/sl0108\\_hausaufgaben.pdf](http://www.grundschulverband-nrw.de/Hausaufgaben/sl0108_hausaufgaben.pdf)

[http://www.ganztag-blk.de/test/upload/pdf/material/Vernderung\\_der\\_Lernkultur\\_in\\_Ganztagsklassen\\_100202.pdf](http://www.ganztag-blk.de/test/upload/pdf/material/Vernderung_der_Lernkultur_in_Ganztagsklassen_100202.pdf)

[www.ganztag-blk.de](http://www.ganztag-blk.de) Expertise zum BLK-Verbundprojekt: „Lernen für den GanzTag“,